

buwende, darinne de commendisten denne wonen schullen etc.

Oft der commendisten welk nach tydenwes beleggen und sodane commenden verbeterer wolde, der betेरunge mach he to synem levende gebreken und nach synem dode schal sodans ok insampt gan und gedelet werden.

Eyne gemeine kyste to vorwarunge der breve und register etc., up de tyde ³⁰⁾ und renten sprekende.

Ok schullen de commendisten in eynem schappe edder kysten hebben de breve und register, de up ore rente luden unde sust allerleye nachwysinge der breve up dusse unser leven frowen tyde sprekende ok ornate etc.³¹⁾ darinne to verwarende, dar de provest, de rath und eyn von den testamentarien efte patronen, den de anderen alle dar to verordnen, islick eynen slottel to hebben schullen, dat de breve nicht heymelich schullen verrucket und de renten verringert werden.

Afgelösedede renten wedder to beleggende.

Wann ove den commendisten ore renten afgekofft werden, schullen se samptliken to der kysten gan mit dem proveste, rade und testamentario efte patrone itzt benomet, de breve dar uth nemen und dat geld in de stede leggen, so lange se dat an gewisse gudere können wedder beleggen nach rade der patronen, de denne to tyden sint.³²⁾

³⁰⁾ Gesstrichen: sprekende. — ³¹⁾ ok ornate etc. am Rande. — ³²⁾ Gesstrichen:

De renten to manende.

Und de renten schullen de commendisten samptliken inmanen, de eyne van one dat eyne jare, de andere dat andere jare und so fordern, de des jares so gemanet und entfangen heft, schal den anderen van synem jare rekenschop don und schullen de upkomyngge gelyk unde under enander delen; de dre schullen dem werden truwelick helpen [to manende, vorher gesstrichen] manen, wur ed dem einem entstunde, nicht up den anderen to wysend.